

PROTOKOLL

DER URVERSAMMLUNG VOM 10. JUNI 2002 IM MUSIKZIMMER DES GEMEINDEHAUSES

Beginn: 20.30 Uhr

Anwesend: 40 Einwohnerinnen und Einwohner gemäss Präsenzliste

Entschuldigt: Bumann Ambros
Bumann Damian

Gemeindepräsident Claude Bumann eröffnet die Versammlung und begrüsst die Anwesenden. Mit dem Zitat von Fischer "Wenn jemand sagt, dass er für etwas nicht Zeit hat, heisst das nur, dass es ihm nicht wichtig genug ist", bedauert er, dass nicht mehr interessiert sind, der Versammlung beizuwohnen.

Die Einladung zur heutigen Urversammlung ist gesetzeskonform und fristgerecht erfolgt.

Die Anwesenden genehmigen folgende Traktandenliste:

1. Protokoll der Urversammlung vom 10. Dezember 2001; Genehmigung
2. Jahresrechnung 2001 der Munizipalgemeinde; Präsentation, Diskussion und Abnahme
3. Bericht der Geschäftsprüfungskommission und des Kontrollorgans; Präsentation, Diskussion und Abnahme
4. Bauabrechnung Kultur- und Kurszentrum Steinmatte; Präsentation, Diskussion und Abnahme
5. Verschiedenes

Eine Informationsschrift sowie die Jahresrechnung mit dem Verwaltungsbericht wurden vorgängig allen Haushaltungen zugestellt.

Die Wahl von Stimmenzählern ist nicht erforderlich.

- Der Gemeindepräsident informiert, dass die Separatsammelstelle mittlerweile in Betrieb ist. Durch ein Missverständnis ist eine Abdeckung der Container unterblieben, was Lärmimmissionen im Weiler Lomatte zur Folge hatte. Die Container wurden nun mit Gummimatten ausgerüstet und abgedeckt, womit eine Verminderung der Lärmimmissionen erhofft wird. Sollte die erhoffte Wirkung nicht erzielt werden können, muss sich der Gemeinderat weitere Massnahmen überlegen.
- Angesichts einer fehlenden Unterschrift zur Regelung der Strassenverhältnisse im Lehn hat sich der Verkauf der Parzellen Nr. 100 im Lehn und Nr. 591 in der unteren Gasse erneut verzögert. Die Versteigerung wird im Frühjahr 2002 angesetzt, wobei dem Steigerer eine Abtretung des erforderlichen Bodens für die projektierte Strasse überbunden werden soll.

- Die Ergebnisse der ausgewerteten Bevölkerungsbefragung wurden in der "Gletscher-Post" publiziert. Eine detaillierte Auswertung kann gegen einen Unkostenbeitrag bei der Gemeinde bezogen werden. Im Grundtenor ist die Bevölkerung mit der Gemeinde zufrieden. Die Gemeindebetriebe werden sich trotzdem bemühen, kritisierte Punkte zu verbessern. Vorgesehen wird eine erneute Befragung in zwei Jahren, teils mit gleichen Fragen, teils mit neuen zu aktuellen Problemen.
- Verschiedene Mutationen konnten mittlerweile durch Notar Auguste Supersaxo im Grundbuche eingetragen werden, so jene der Strassenverbreiterungen in der äusseren und oberen Wildi und der Friedhoferweiterung. Herr Auguste Supersaxo ist mit der Aufarbeitung aller hängigen Mutationen beauftragt, und der Gemeinderat hofft, bis Ende Jahr weitere Mutationen einer Erledigung zuführen zu können.
- Saas-Fee wird Etappenort der Tour de Suisse 2003, wobei das genaue Streckenprogramm noch nicht feststeht. Vermutlich wird die Ankunft in Saas-Fee auf das Fronleichnamfest fallen. Der Gemeinderat und Saas-Fee Tourismus werden sich demnächst mit der Zusammensetzung des OK's befassen. Im Anschluss an die Tour de Suisse 2002 wird sich das OK an die Arbeit machen.

1. Protokoll der Urversammlung vom 10. Dezember 2001; Genehmigung

Das Protokoll der Urversammlung vom 10. Dezember 2001, das allen Haushaltungen zugestellt wurde und auf dessen Verlesen verzichtet werden kann, wird stillschweigend mit Dank des Präsidenten genehmigt.

2. Jahresrechnung 2001 der Munizipalgemeinde; Präsentation, Diskussion und Abnahme

Gemeindepräsident Claude Bumann informiert über den langfristigen Finanzplan und die Problematik, die bestehende Unterbilanz wegzubringen. Das neue Gemeindeordnungsgesetz, das in Ausarbeitung ist, sieht vor, dass Gemeinden mit Unterbilanz diese innert 10 Jahren wegbringen müssen, was schwierig zu realisieren sein wird. Die Entwicklung des Gesetzes soll abgewartet werden, allenfalls muss sich die Gemeinde überlegen, gewisse Sachen wieder aufzuwerten. Ferner kommt am 22. September 2002 das Energiemarktgesetz zur Abstimmung. Bei Annahme dieses Gesetzes ist der momentane Gewinn des Elektrizitätswerkes längerfristig nicht mehr gewährleistet. Ein Damoklesschwert liegt über der Finanzlage der Munizipalgemeinde. Gemäss Bericht von Professor Angelini bleibt das Resultat der Gemeinde Saas-Fee 2003 ungenügend, im Jahre 2004 noch knapp ungenügend und wird dann 2005 genügend. Trotz des diesjährigen guten Resultates ist in den nächsten Jahren weiterhin Sparen angesagt.

Buchhalter Donat Anthamatten erläutert die Jahresrechnung 2001 der Munizipalgemeinde.

Der Vorsitzende verdankt ihm seine Präsentation sowie all die Arbeit während des ganzen Jahres.

Die Diskussion wird nicht genutzt.

3. Bericht der Geschäftsprüfungskommission und des Kontrollorgans; Präsentation, Diskussion und Abnahme

Die treuhänderische Prüfung der Jahresrechnung der Gemeinde erfolgt durch Herrn Oscar Supersaxo, welcher der Gemeinde einen Kontrollbericht mit detaillierter Finanzentwicklung und wertvollen Anregungen abgibt. Neu hat im letzten Jahr die Geschäftsprüfungskommission ihre Tätigkeit aufgenommen. Die Berichte zu einzelnen Prüfungen wurden jeweils in der "Gletscher-Post" publiziert. Saas-Fee ist in der glücklichen Lage, eine gut dotierte Geschäftsprüfungskommission im Amt zu wissen. Mit Roger Kalbermatten als Mitarbeiter des kantonalen Finanzinspektorates, Simon Bumann als Kurdirektor mit grossem buchhalterischem Wissen, Ivano Bumann als ehemaliger Mitarbeiter der Gemeinde-Finanzverwaltung, Treuhänder Stefan Supersaxo und Herrn Ambros Bumann ist eine fachlich hervorragende Zusammensetzung gegeben. Die Vorschläge der Geschäftsprüfungskommission wurden bis anhin vom Gemeinderat immer integral gutgeheissen, und die Gemeinde versucht, Anregungen umzusetzen und eine Verbesserung zu erzielen. Es kam auch zu Diskussionen mit dem Gemeinderat und zu Verhandlungen betreffend Kompetenzen.

Gemeindepräsident Claude Bumann dankt der Geschäftsprüfungskommission für die anregende, zielgerichtete und erfolgreiche Arbeit.

Herr Roger Kalbermatten informiert über den gesetzlichen Auftrag der Geschäftsprüfungskommission, die Rechnung der Gemeinde zu kontrollieren und der Urversammlung Bericht zu erstatten. Er verweist auf den Bericht in der Jahresrechnung und verzichtet auf dessen Verlesen. Er hat keine weiteren Bemerkungen und Ergänzungen anzubringen.

Im Namen der Geschäftsprüfungskommission und des Kontrollorgans dankt Herr Roger Kalbermatten den Buchhaltern für ihre saubere und ordnungsgemässe Buchführung und insbesondere auch dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit.

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt der Urversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung 2001 der Munizipalgemeinde.

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Die Anwesenden genehmigen einstimmig ohne Stimmenthaltung durch Handerheben den Verwaltungsbericht und die Jahresrechnung 2001 der Munizipalgemeinde und den Bericht der Geschäftsprüfungskommission und erteilen dem Gemeinderat und der Geschäftsprüfungskommission Entlastung.

4. Bauabrechnung Kultur- und Kurszentrum Steinmatte; Präsentation, Diskussion und Abnahme

Nachdem der Kredit für das Kultur- und Kurszentrum Steinmatte gesprochen wurde, hat der Gemeinderat die Variante von Architekt Christoph Zurbriggen gewählt.

Die Kostenschätzung wurde minim überschritten. Der Gemeindepräsident nennt einige Schwierigkeiten, auf welche die Gemeinde im Verlaufe der Bauphase gestossen ist, so mit Nachbarn, mit der Kantonalen Baukommission, bezüglich Transporte, usw. Hätte man alles voraussehen können, wäre das Projekt wohl nicht in Angriff genommen worden. Dank einigen Idealisten, namentlich erwähnt Herrn Tobias Zurbriggen, konnte das Werk vollendet werden.

Wie Gemeindepräsident Claude Bumann erläutert, beträgt die Gesamtabrechnung Fr. 1'804'607.60 gegenüber dem Kostenvoranschlag von Fr. 1'619'700.--. Bei der Differenz von 11.42 % handelt es sich weniger um eine Kostenüberschreitung denn um Mehrkosten, entstanden aufgrund von baupolizeilichen Auflagen bezüglich Gestaltung, öffentliche Ausschreibungen, usw. Die Folgekosten aufgrund von baupolizeilichen Auflagen belaufen sich auf Fr. 56'600.--, die Zusatzkosten durch Bauentscheide auf Fr. 76'979.25. Die effektive Kostenüberschreitung von Fr. 51'328.35 entspricht ca. 3 %.

Der Gemeindepräsident beantragt der Versammlung die Genehmigung der Schlussabrechnung und steht für Fragen zur Verfügung.

Die Anwesenden genehmigen die Bauabrechnung des Kultur- und Kurszentrums Steinmatte einstimmig ohne Gegenstimme und Enthaltung durch Handerheben.

5. Verschiedenes

Alters- und Pflegeheim St. Antonius, Saas-Grund

Mit Schreiben vom 24. Mai 2002 hat die CSP Saas-Fee dem Gemeinderat beantragt, den Einkauf in das Alters- und Pflegeheim St. Antonius in Saas-Grund zügig voranzutreiben.

Wie Vizepräsident Dr. Felix Zurbriggen betont, wurden seit der letzten Urversammlung diesbezüglich keine grossen Schritte unternommen, jedoch wurden Entscheide betreffend das weitere Vorgehen gefällt.

Die drei Stiftergemeinden verlangen 1.8 Mio. Franken für eine nachträgliche Beteiligung der Gemeinde Saas-Fee. Davon würden 1.5 Mio. Franken zurück an die drei Talgemeinden fliessen und Fr. 300'000.-- in einen gemeinsamen Fonds für einen allfälligen Neuausbau. In diesen Fonds müsste die Gemeinde Saas-Fee noch zusätzlich Fr. 200'000.-- einbezahlen, womit sich die Kosten für Saas-Fee auf ca. 2 Mio. Franken erhöhen würden.

Der Gemeinderat hat sich im Grundsatz für eine Nachbeteiligung, für einen Einkauf ins Alters- und Pflegeheim St. Antonius ausgesprochen. Er hat die Schaffung einer kleinen Kommission beschlossen mit der Aufgabe, zuhanden des Gemeinderates und der Urversammlung ein Konzept betreffend das weitere Vorgehen auszuarbeiten. Hauptaufgabe dieser Kommission ist es, sich über die Finanzierung und die Auswirkungen auf den Finanzplan der Gemeinde Gedanken zu machen. Verschiedene Vorschläge wie Gründung einer Stiftung oder Gewährung von zinslosen Darlehen liegen im Raum. Ziel ist es, der nächsten Urversammlung ein Grobkonzept unterbreiten zu können.

Der Vizepräsident wird sich im Auftrag des Gemeinderates weiter um dieses Geschäft bemühen.

Energie- und Umweltwoche

Gemeindepräsident Claude Bumann macht auf die Energie- und Umweltwoche vom 17. - 21. Juni 2002 aufmerksam, an der ein interessantes und abwechslungsreiches Programm angeboten wird mit dem Höhepunkt der Labelübergabe durch den ehemaligen Bundesrat Adolf Ogi und Staatsrat Thomas Burgener. Er hofft auf eine rege Teilnahme der Bevölkerung, dass alle 1 - 2 Anlässe besuchen. Er ist von der Begeisterung der Besucher überzeugt und bittet die Anwesenden, in ihren Kreisen für diese Woche Werbung zu machen.

Um 21.20 Uhr kann Gemeindepräsident Claude Bumann die Versammlung mit dankenden Worten schliessen.

Der Präsident:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bumann', followed by a horizontal line.

Claude Bumann

Die Schreiberin:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Imseng'.

Irmine Imseng

PROTOKOLL

DER BURGERVERSAMMLUNG VOM 10. JUNI 2002 IM MUSIKZIMMER DES GEMEINDEHAUSES

Beginn: 21.20 Uhr

Anwesend: 40 Bürgerinnen und Bürger

Entschuldigt: Bumann Ambros
Bumann Damian

Die Einladung zur Burgerversammlung ist gesetzeskonform erfolgt. Folgende Traktanden werden genehmigt:

1. Protokoll der Burgerversammlung vom 10. Dezember 2001; Genehmigung
2. Jahresrechnung 2001; Präsentation, Diskussion und Abnahme
3. Bericht der Geschäftsprüfungskommission und des Kontrollorgans; Präsentation, Diskussion und Abnahme
4. Bauabrechnung Sanierung Freizeitzentrum Bielen; Präsentation, Diskussion und Abnahme
5. Einbürgerungsgesuch der Familie Nikodijevic Slavko; Beschlussfassung
6. Verschiedenes

Einleitend informiert Bürgerpräsident Claude Bumann, dass die Mieten bezüglich das Bergrestaurant Längfluh bis und mit Juni 2002 beglichen und die Anforderungen gemäss Vereinbarung erfüllt sind, insbesondere wird die Gemeinde monatlich über den Verlauf der Geschäfte orientiert. Bezüglich dem gestundeten Betrag liegt ein Vorschlag der Mieterin vor, den der Gemeinderat in einer nächsten Sitzung mit dieser diskutieren wird.

1. Protokoll der Burgerversammlung vom 10. Dezember 2001; Genehmigung

Das Protokoll der Burgerversammlung vom 10. Dezember 2001, das allen Haushaltungen zugestellt wurde und auf dessen Verlesen verzichtet werden kann, wird einstimmig mit Applaus genehmigt.

2. Jahresrechnung 2001; Präsentation, Diskussion und Abnahme

Die Jahresrechnung 2001 der Bürgergemeinde weist ein sehr erfreuliches Resultat auf. Bald einmal ist ein Bilanzstand erreicht, der es erlaubt, vorwärts zu schauen, auch wenn Treuhänder Oscar Supersaxo zu Recht rät, um eine Schuldabzahlung besorgt zu sein. Es soll nicht mehr investiert werden als Cashflow erzielt wird.

Buchhalter Bernd Kalbermatten erläutert die Jahresrechnung 2001 der Burgergemeinde, was vom Bürgerpräsidenten verdankt wird.

Ein Vergleich mit den Kennzahlen der PUK Leukerbad beurteilt Bürgerpräsident Claude Bumann eher als Spielerei, da diese nicht für Tourismusgemeinden gedacht sind. Trotz grosser Investitionen im Freizeitzentrum Bielen, die aus Eigenmitteln finanziert werden konnten, konnte ein verbessertes Resultat erzielt werden.

Die Burgergemeinde hat noch eine Verpflichtung bei der Emissionszentrale der Schweizer Gemeinden (ESG). Saas-Fee ist mit einer Solidarbürgschaft (Auswahlbürgschaft, wenn Gemeinden nicht zurückzahlen können) in einer Anleihe u.a. mit der Gemeinde Leukerbad beteiligt. Die ESG wird alles unternehmen, dass diese Bürgschaft nicht beansprucht wird. Im schlimmsten Fall müsste Saas-Fee ca. 1.3 Mio. Franken übernehmen. Der Gemeinderat schätzt das latent vorhandene Risiko gering ein.

3. Bericht der Geschäftsprüfungskommission und des Kontrollorgans; Präsentation, Diskussion und Abnahme

Herr Roger Kalbermatten verweist auf den Bericht der Geschäftsprüfungskommission, der integral für die Munizipal- und die Burgergemeinde erstellt wurde. Einen speziellen Dank richtet er an Buchhalter Bernd Kalbermatten, an die Verwaltung und an den Burgerrat.

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt der Burgerversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung 2001 der Burgergemeinde.

Die Anwesenden genehmigen einstimmig den Verwaltungsbericht und die Jahresrechnung 2001 der Burgergemeinde und erteilen dem Burgerrat und der Geschäftsprüfungskommission Entlastung.

4. Bauabrechnung Sanierung Freizeitzentrum Bielen; Präsentation, Diskussion und Abnahme

Gemeinderat Christian Imseng, der mit Gemeinderat Armin Supersaxo Mitglied der Baukommission für die Sanierung des Freizeitzentrums Bielen ist, gibt einige Erläuterungen zur Bauabrechnung dieser Sanierung, wie sie der Bevölkerung in der vorgängig zugestellten Informationsschrift unterbreitet wurde. Gegenüber dem Budget von Fr. 3'000'000.-- beläuft sich die Bauabrechnung auf Fr. 3'010'000.--. Das Freizeitzentrum Bielen wird im Sommer noch von der Familie Krause geführt. Für die restlichen drei Jahre der Mietdauer wird die Familie Marty die Betriebsführung übernehmen.

Die Herren Tobias Zurbriggen und Ivano Bumann beanstanden die Ästhetik des Holzverschlages bei den Fenstern auf der Ostseite des Freizeitzentrums. Dieser war im Konzept so vorgesehen, wie Gemeinderat Armin Supersaxo informiert. Der Burgerrat zieht die Möglichkeit einer künstlerischen Gestaltung dieser Partie in Betracht.

Bürgerpräsident Claude Bumann äussert sich lobend über die Sanierung und die Tätigkeit der Architektur und Planungs GmbH Amoba, St. Niklaus. Der Gemeinderat war ständig über den laufenden Stand informiert und konnte so während der Bauphase bei Notwendigkeit reagieren.

Auch die Geschäftsprüfungskommission hat das Vorgehen geprüft und ein solches für künftige grössere Projekte empfohlen. Das Bauamt seinerseits kann davon fachlich ebenfalls profitieren.

Auf Antrag des Burgerrates wird die Bauabrechnung der Sanierung des Freizeitzentrums Bielen von den Anwesenden einstimmig stillschweigend genehmigt.

5. Einbürgerungsgesuch der Familie Nikodijevic Slavko; Beschlussfassung

Herr und Frau Slavko und Hatidza Nikodijevic-Mujkic mit ihrem minderjährigen Sohn Sasa, die den Einheimischen bekannt sein dürften, ersuchen um Einbürgerung in Saas-Fee.

Bürgerpräsident Claude Bumann verweist auf den Usus, in offener Abstimmung hierüber zu befinden. Es würde einer Tourismusgemeinde nicht gut anstehen, diese Ausländer, die in Saas-Fee arbeiten, abzuweisen, zumal sich diese gut integrieren und zu keinen Beanstandungen Anlass geben. Die Gesuchsteller erfüllen die Bedingungen einer Einbürgerung, und der Burgerrat beantragt der Versammlung, Herr und Frau Nikodijevic mit ihrem Sohn Sasa mit einer Einbürgerungssumme von Fr. 12'000.-- als neue Bürger von Saas-Fee aufzunehmen.

Die Anwesenden stimmen dieser Einbürgerung einstimmig durch Handerheben zu.

Den Bürgerpräsidenten stimmt dieser Entscheid ohne Opposition froh. Der neu eingebürgerten Familie wünscht er alles Gute.

6. Verschiedenes

Freizeitzentrum Bielen

Herr Jean-Pierre Kalbermatten erkundigt sich über den Einfluss der Gemeinde betreffend die Schliessung und Öffnung des Freizeitzentrums Bielen nach der Wintersaison.

Gemeinderat Christian Imseng verweist auf den Mietvertrag, in dem klar geregelt ist, dass das Freizeitzentrum von Mitte Juni bis eine Woche nach Ostern, mindestens aber bis zum 15. April, offen zu halten ist.

Mount Everest-Bezwinger Rasso Bumann

Bürgerpräsident Claude Bumann nutzt die Gelegenheit, Herrn Rasso Bumann zu ehren. Wie der Presse zu entnehmen war, stand Herr Rasso Bumann vor kurzer Zeit als erster Oberwalliser vor seinem Mitbezwinger Diego Wellig auf dem Dach der Welt, dem Mount Everest. Wie beim Velofahren hielt sich Herr Bumann lange hinter dem Leader und übernahm dann gegen Schluss die Spitze. Als gewöhnlich sterbender Mensch kann der Bürgerpräsident die Leistung von Herrn Rasso Bumann kaum ermessen. Diese Besteigung zeugt s.E. von einem unbändigen Willen und einer guten Kondition, die offenbar nicht unter dem einen oder anderen Bier leidet. Bei der Suche nach einer grossen Laudatio im Computer

wurde dem Präsidenten bei 8'000 m.ü.M. schwindlig und der Computer stürzte ab. Im Namen des Gemeinderates und stellvertretend für die gesamte Bevölkerung gratuliert Bürgerpräsident Claude Bumann Herrn Rasso Bumann zu dieser hervorragenden Leistung. Er wäre Herrn Bumann dankbar für einen Bericht und eine Diaschau. In Anerkennung der Leistung überreicht der Bürgerpräsident Herrn Rasso Bumann ein Präsent. Die Gemeinde offeriert im Anschluss an die Versammlung ein Apéritif. Der Bürgerpräsident bittet die Anwesenden zu bleiben und mit Herrn Rasso Bumann seine Leistung zu begiessen.

Um 22.00 Uhr kann Bürgerpräsident Claude Bumann die Versammlung mit dankenden Worten schliessen.

Im Anschluss an die Versammlung gibt Herr Rasso Bumann einige Dias zum besten. Er hält sich kurz, da er im Herbst einen detaillierten Vortrag über seine Mount Everest-Besteigung plant.

Der Bürgerpräsident:



Claude Bumann

Die Schreiberin:



Irmine Imseng